

1TH 1:1

Paulus und **Silvanus** und **Timotheus** der Versammlung der Thessalonicher in dem Gott-Vater und dem Herrn Jesus Christus. **Gnade** ist euch und **Friede** von unserem Gott-Vater und dem Herrn Jesus Christus.

1P 5:12; J 17:21; R 1:7; P 4:16; A 17:1; A 20:4

παῦλος καὶ σιλουανὸς καὶ τιμόθεος τῇ ἐκκλησίᾳ θεσσαλονικέων ἐν θεῷ πατρὶ καὶ κυρίῳ ἰησοῦ χριστῷ χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη * [ἀπὸ θεοῦ πατρὸς ἡμῶν καὶ κυρίου ἰησοῦ χριστοῦ]

*[xATR] [Text fehlt in B, NA27]

VA - Thermoelement (heiß + kalt = Strom) - die junge ἐκκλησία war bedrängt und beglückt zugleich - in diesem symb. Wechselbad gab ihr der Geist die nötige dynamische Kraft. Diese Umstände dienten zur Loslösung von der Synagoge (Jasons Haus).

A17.1-10 - **Paulus, Silvanus, Timotheus** - die Gründung der ἐκκλησία (*ekkläsia*) der Thessalonicher war ein Gemeinschaftswerk mehrerer Brüder unter Führung des Herrn. Es geschah in (infolge) des Vaters und des Sohnes.

2K1.19 - nach Thessalonich wirkten sie gemeinsam in Korinth.

Paulus - hier ohne Apostel-Titel. Vielleicht war seine Stellung bei den Thess. unangefochten? (Vergl. 1K1.1; 2K1.1)

Wahrscheinlicher ist, dass dadurch die enge Gemeinschaft der drei betont werden soll. (Vergl. 2K1.19)

Silvanus - Waldiger [lat. silva - Wald]; hebr. Silas - A16.37 - war Jude und Römer. Er hatte als Jude offensichtlich großes Verständnis für die Mit-Erben aus den Nationen.

A15.22,32 - er war ein Führender und Prophet.

A15.40 - Paulus wählte ihn für die 2. Missionsreise aus.

A16.19,25,29; 17.4,10,14,15; 18.5 - in Leiden, Kämpfen und mühevoller Arbeit waren sie eine Einheit geworden.

Timotheus - τιμη (*timä*) - Wert; τιμαῶ (*timaō*) - wertschätzen i.S.v. ehren; θεός (*theos*) - Gott; Timotheus - der Gottwerte oder Gottehende.

1K4.17; 1T1.2 - zu Tim. hatte Paulus ein besonderes Verhältnis, er nennt ihn "geliebtes Kind" oder "echtes Kind im Glauben".

P2.19,20 - er war ἰσόψυχος (*isopsychos*) 1x - w. übereingeseelt, d.h. in völliger Übereinstimmung der Seele. (S.a. 2T1.2 - KK)

A16.1-3 - sein Vater war Hellene, seine Mutter gläubige Jüdin. Paulus nimmt ihn auf Empfehlung mit.

1T1.2 - er kommt durch Paulus zum Glauben.

A17.14; 18.5; 1K16.10; 2K1.19 - Tim. war ein bewährter Mitarbeiter Gottes. (1K3.9)

A20.4 - Tim. war auch einer der Überbringer der großen Sammlung an die ἐκκλησία (*ekkläsia*) in Jerusalem.

Wie lange Paulus in Thess. war ist nicht sicher. Um aber das Nachstehende zu verwirklichen, brauchte er sicher mehr als ein paar Tage.

1TH2.7-10 - wie eine Mutter ihr Kind pflegt..., hat er seine eigene Seelen mitgeteilt.

1TH5.23-28 - am Anfang und Ende des Briefes wird der Grund und das Ziel der Rettung definiert: Gnade u. Frieden.

Unter all diesen besonderen Umständen wurden **Gnade** und **Frieden** erstmals in der ἐκκλησία (*ekkläsia*) manifestiert.

2K8.9 - die tiefe Bedeutung der Gnade ->

E2.14 - und des Friedens, hebt Paulus immer wieder hervor. So ist Christus der Mittelpunkt der Verkündigung des Apostels.

(S.a. R1.7; 1K1.3; 2K1.2; G1.3; E1.2; P1.2; K1.2; 1TH1.1; 2TH1.2; 1T1.2; 2T1.2; T1.4; PM3; vergl. auch: 1P1.2; 2P1.2; 2J3; EH1.4).

Dank, Auserwählung und Gewissheit

1TH 1:2

Wir danken ^d Gott **allezeit** euch

danken - εὐχαριστέω (*eucharistēō*) - ist eine Grundhaltung der Apostel, uns zum Vorbild. Es ist die Freude über empfangene

alle betreffend, indem wir **Gedenken** Tuende sind in unseren **Gebeten** - unablässig

1K 1:4; E 1:16; 2TH 1:11; R 1:9; 1TH 2:13

εὐχαριστοῦμεν τῷ θεῷ πάντοτε περὶ πάντων ὑμῶν μνεῖαν ποιούμενοι ἐπὶ τῶν προσευχῶν ἡμῶν ἀδιαλείπτως

Zit.- Prof. E.F. Ströter:

Wieviel wird gebetet, geschrieben, gerungen. Wie wenig Antwort geschieht. Warum? Weil wir wähnen, Gott müsse zuerst auf uns hören. Und Er besteht darauf, dass wir zuerst Ihn hören. Dann hört Er uns.

1TH 1:3

euer *gedenkend, des **Gewirkten** des **Glaubens** (Treue) und der **Mühe** der **Liebe** und des **Ausharrens** der **Erwartung** unseres ^{***d} Herrn Jesus Christus, **vor** unserem ^d **Gott** und Vater;

1TH 2:9; H 6:10; G 5:13; 1TH 1:10

μνημονεύοντες ὑμῶν τοῦ ἔργου τῆς πίστεως καὶ τοῦ κόπου τῆς ἀγάπης καὶ τῆς ὑπομονῆς τῆς ἐλπίδος ^{**}τοῦ κυρίου ἡμῶν ἰησοῦ χριστοῦ ἔμπροσθεν τοῦ θεοῦ καὶ πατρὸς ἡμῶν

Gnade.

wir danken - A12.5ff - gemeinsame Gebete haben Kraft.

Als Gründe für den Dank finden sich im Kap. 1 folgende:

V3 - die Gewirkten des Glaubens; Mühe (Müdung) in der Liebe; das Ausharren (Darunterbleiben) der Hoffnung;

V4 - die Auserwählung.

V5 - die Vermögenmacht des Evangeliums.

V6-8 - Vorbilder, die lauter predigten als Worte.

V9 - das Hinwenden zu Gott, weg von den Götzen.

V10 - das Hinaufharren, dem Sohn entgegen.

allezeit - πάντοτε (*pantote*); das ist mehr als πολλάκις (*pollakis*), was viele Male oder oft bedeutet.

P1.4; 1TH 5:17; A 6:4 - es ist die ständige geistige Verbindung mit Gott und auch mit den Brüdern.

2TH2.13 - für Brüder zu danken, war eine Lebensgewohnheit des Apostels.

1TH3.10 - sie flehten Nacht und Tag.

Gedenken - d.h. er-"innern", hineindenken, vertiefen, bis zur Einwirkung. Wer etwas liebt, muss ständig daran denken.

Gebete - A16.13 - das gemeinsame Gebet war bei den ersten Christen üblich.

Zit. H. Langenberg:

Wenn wir nur einen geringen Bruchteil davon ahnten, welche eine reale Großmacht die Gebetsgemeinschaft in Wirklichkeit ist, wir würden viel mehr Gebrauch davon machen, vor allem im engeren Arbeitskreis.

Gewirktes des Glaubens 2x - 2TH1.11 - kommt nur in den Thess.-Briefen vor.

JK2.17,26; R12.3,6 - Gewirkte sind eine Bestätigung des zugeheilten Glaubens.

P2.13; 1K12.6 - wobei Gott der Wirkende ist.

A26.20 - wir dürfen uns aber über unser Tun Gedanken machen, da das Mitdenken mit Gott, würdige Werke erfordert.

(Z.B. - soll ich meinen Körper verbrennen lassen, oder ist die Erdbestattung biblisch?).

Glaube, Liebe, Erwartung - 1TH5.8; 1K13.13; K1.4,5 - sind drei Grundelemente der ἐκκλησία (*ekkläsia*).

Mühe der Liebe - κόπος (*kopos*) - w. Müdung (DÜ); ist eine Mühe bis zur Erschöpfung.

E1.15; K1.4; 1K16.14; 1TH3.12; 1P2.15; 3.8; 4.8 - wir lieben nicht nach unserer Auswahl, sondern wir dürfen alle lieben. Dies macht oft viel Mühe.

1K13.3 - denn ohne Liebe ist alles nichts.

Mühe des **Ausharrens** der **Erwartung** (w. Untenbleiben).

R8.18,25; 2K4.17,18; H11.26 - im Blick auf die Vollendung, wobei Christus Ziel und Inhalt ist.

R11.36 - denn aus, durch und hinein in IHN ist das All.

vor Gott - das "ist feierlich und nachdrücklich ans Ende gerückte

nähere Umstandsangabe zu dem Partizip *μνημονεύουσες*. " (S+Z)

* (PF) - erinnernd an euch, nämlich an das (Gottes-) Werk eures Glaubens und

(ELB) - eingedenk eures Werkes des Glaubens

(KNT) - gedenken ... eurer Arbeit im Glauben

** (Zit. WU) "Genau genommen steht hier nicht "auf" Jesus, sondern ein Genitiv: "Hoffnung unseres Herrn Jesus Christus". Daher sind andere Forscher der Meinung, dieser Genitiv gehöre als Genitiv des Subjekts zu allen drei Stücken. Dann würden die Briefschreiber sagen wollen, dass der Glaube und die Liebe wie die Hoffnung in der Gemeinde von Jesus Christus gewirkt seien. ...".

1TH 1:4

wahrnehmend, von Gott **geliebte** Brüder, eure **Auserwählung**;

E 1:4; K 3:12; 2TH 2:13

εἰδότες ἀδελφοὶ ἠγαπημένοι ὑπὸ τοῦ θεοῦ τὴν ἐκλογὴν ὑμῶν

wahrnehmen - οἶδα (*oida*); nicht γινώσκω (*ginoskō*).

2K3.18 - wir können am Lebenswandel einzelner Glaubender wahrnehmen, was das Wort ihnen enthüllt hat.

Geliebte - (part. pf. pass. pl.) w. Liebebewordenseiende (DÜ).

S.a. K3.12; 2TH2.13 (gleiche Form 3x).

Auserwählung - ἐκλογή (*eklogē*) - s. 2T2.10 (KK).

2TH3.1 - ausgehend von einer Hafenstadt, "lief" das Wort. Es hat die Auserwählten sozusagen "markiert".

5M7.8; R11.28; K3.12 - Auserwählung ist der Beweis für die Gottesliebe; desh. "Geliebte".

1K15.28 - um Erwählung zu verstehen, muss man das große Ziel Gottes kennen.

1TH 1:5

denn das Evangelium unseres Gottes **erging** ^han euch nicht im Wort allein, sondern auch in **Vermögenskraft** und **im Heiligen Geist** und vieler **Vollgewissheit**; so wie ihr gewahrt, **wurden wir** *bei* euch derartige euretwegen.

R 15:19; 1K 2:4; K 2:2; K 4:12; 1TH 2:9; 1K 9:19

ὅτι τὸ εὐαγγέλιον *τοῦ θεοῦ ἡμῶν οὐκ ἐγενήθη εἰς ὑμᾶς ἐν λόγῳ μόνον ἀλλὰ καὶ ἐν δυνάμει καὶ ἐν πνεύματι ἁγίῳ καὶ [A - ἐν] πληροφορίᾳ πολλῇ καθὼς οἴδατε οἶοι ἐγενήθημεν [B - ἐν] ὑμῖν δι' ὑμᾶς

*[τοῦ θεοῦ - fehlt in AB]

erging - w. wurde werdengemacht hinein in euch - ἐγενήθη εἰς ὑμᾶς (*egenäthē eis hymas*).

Hier geht es um inneres Verständnis, das Werden in die Thess. hinein. Dies ist auch Voraussetzung für das Wissen um die Auserwählung.

Vermögenskraft - δύναμις (*dynamis*) - R 1:16; 1K4.20 - nicht die Kraft des Evangelisten, nicht seine Überzeugungskraft, sondern die Kraft des lebenden Wortes.

1K2.4 - der Geist verwandelt das Wort des Evangelisten in die Dynamis Gottes.

H2.4 - Gott bezeugt sein Wort durch mancherlei **Vermögenskräfte**.

im Heiligen Geist - 1K12.3 - Nur wenn das Wort unverfälscht verkündet wird, ist es wirksam. Daraus entsteht große Gewissheit (tragfähiger Glaube), ohne Zweifel, Verzagtheit oder Unsicherheit.

Vollgewissheit - πληροφορία (*plärophoria*) 4x - w. Völligtragen.

H10.22 - es gibt das Völligtragen des Glaubens.

H6.11 - es gibt das Völligtragen der Erwartung.

K2.2 - es gibt das Völligtragen des Verständnisses hinein in Erkenntnis.

wurden wir - nicht nur die ἐκκλησία (*ekklēsia*), sondern auch die Apostel und Mitarbeiter, **wurden** in diesem Dienst geformt - (w. *inmitten* von ihnen werdengemacht - ἐγενήθημεν [ἐν] ὑμῖν

[egenäthämen en hymin]).

1K4.9 - durch Drängnisse, Freude u.a., wurden sie in diesem Schauspiel geformt und erlangten ἐξουσία (*exousia*, Autorität - w. aus Sein).

Die Thessalonicher - Nachahmer des Herrn und Vorbilder (Typen) für alle Glaubenden

1TH 1:6

Auch ihr wurdet unsere **Nachahmer** und *die* des Herrn, **empfangend** das Wort in viel **Drängnis** mit **Freude** des Heiligen Geistes,

1K 11:1; P 3:17; 2TH 1:4; A13:52

καὶ ὑμεῖς μιμηταὶ ἡμῶν ἐγενήθητε καὶ τοῦ κυρίου δεξάμενοι τὸν λόγον ἐν θλίψει πολλῇ μετὰ χαρᾶς πνεύματος ἁγίου

Verse 6-8 nennen uns drei wesentliche Merkmale der Thess.:

1. - Nachahmer.
2. - Vorbilder (Typen).
3. - Ausgangsort des "Echos" des Evangeliums.

Nachahmer - μιμητής (*mimētās*) 6x subst. - 1K4.16; 11.1; (P3.17); E5.1; 1TH1.6; 2.14; H6.12.

nachahmen - μιμέομαι (*mimeomai*) 4x verb. - 2TH3.7,9; H13.7; 3J11.

a) 1TH1.6; E5.1 - Nachahmer Gottes.

b) 1K4.16; 11.1 - meine Nachahmer.

c) 1TH1.6; 2.14; H6.12 - Nachahmer anderer Treuer der ἐκκλησία [*ekklāsia*]

empfangen - dem Empfang des Wortes muß die zeugende Nachahmung folgen. Erst dann wird die Auserwählung auch für andere deutlich sichtbar (s.a. 1TH1.4 KK).

1TH2.13 - sie empfangen es als Gottes Wort.

1K1.18-23 - obwohl die Griechen es als Torheit betrachteten und die Juden als Ärgernis.

R8.36 - obwohl es ihr eigenes Leben total veränderte.

Drängnis und Freude - H10.34 - beides gehört dazu.

A17.5ff; 1TH2.14; 3.2,3 - Drängnis gab es für die Thess. von Anfang an. Sowohl mit, als auch ohne die Anwesenheit der Apostel.

P3.12 - niemand wird solches erdulden, ohne von Christus ergriffen zu sein.

R8.37 - der Glaubenssieg geschieht in, und durch Christus.

R8.18 - die Leiden der Jetztzeit, sind kein Vergleich zur zukünftigen Herrlichkeit. Desh. dürfen wir immer auf das Ziel schauen.

2K4.17 - Drängnis bewirkt Herrlichkeit, und ist somit Gnade.

P4.4 - unsere **Freude** ist im Herrn.

J15.11 - der Herr vervollständigt unsere Freude.

R14.17 - auch der Heilige Geist ist daran beteiligt.

1TH 1:7

so dass ihr **Vorbilder** wurdet all den **Glaubenden** (Treuen) in ^d **Mazedonien** und in ^d **Achaja**.

R15.26; A19.21

ὥστε γενέσθαι ὑμᾶς τύπους πᾶσιν τοῖς πιστεύουσιν ἐν τῇ *μακαριδονία καὶ ἐν τῇ ἀχαΐα

*[BCR - μακεδονία]

*[xA - μακαριδονία - Ausnahmen: x - 1TH4.10; A16.9; 20.3;

Hier wird das Thema des ganzen Briefes deutlich. Die Kraft des Evangeliums wird in typhafter Nachahmung (1TH1.6) wirksam.

Vorbild - τύπος (*typos*) - nicht bombastische Veranstaltungen, mit Theater und Tanz um goldene "Gospelchor-Kälber", oder "Supervisionen", sind der Schlüssel ->

E5.8,9 - sondern das einfache persönliche Lebenszeugnis des Einzelnen an den Einzelnen.

1K2.4 - ohne Überredungskünste.

2K5.14 - Christus drängt den Einzelnen.

2K5.19-21 - der Inhalt des Zeugnisses muss heilsgeschichtlich passend sein.

2T4.2 - die "Predigt" und der "Prediger" müssen auf dem Wortgrund stehen (ἐπίστηθι [*episthēthi*] [imp.ao.a.] - w. stehe *darauf*).

A - 2K1.16] (GGN).

Glaubende (part.pr.a.) - "dass hier part.pr. steht und nicht der ao. (wie in A2.44; 4.32; vergl. R13.11) zeigt, dass es eine junge Herausgerufene war" (S+Z).

Sie wurden allen Glaubenden (nicht Heiligen) zu Vorbildern. Paulus nennt erst in seinen späteren Briefen die Glaubenden Heilige.

Mazedonien, Achaja - "Make(ai)donia" war, seit 142 vZtr. der nördliche Teil Griechenlands und "Achaia" der südliche.

1TH 1:8

Denn von euch *her* ist das Wort^d *Gottes **herauserschollen**, nicht allein in **Mazedonien** und in Achaja, sondern in jedem Ort ist euer Glaube, *ja* der zu dem Gott, herausgekommen, so dass wir^{aoci} **nicht Bedarf haben**, etwas *davon* zu sprechen.

*[^κB - des Herrn]

R 8:1; JJ 66:5

ἀφ' ὑμῶν γὰρ ἐξήχηται ὁ λόγος τοῦ *θεοῦ οὐ μόνον ἐν τῇ μακαριδονίᾳ καὶ ἐν τῇ ἀχαΐᾳ ἀλλὰ ἐν παντὶ τόπῳ ἢ πίστις ὑμῶν ἢ πρὸς τὸν θεὸν ἐξελήλυθεν ὥστε μὴ χρεΐαν ἔχειν ἡμᾶς λαλεῖν τι

*[^κB - κυρίου]

herauserschollen - ἐξηχέω (*exächēō*) [ind.pf.pass.] - w. heraus-hallen; als Echo erklingen (PF); heraushallengemacht worden (DÜ).

A17:6 - wie ein Echo jeden Winkel durchdringt, läuft auch das Wort über die Thess. hinaus in alle Lande.

D3.17,18; A4.20; 5.29; 26.19-24 - diese Verkündigung erfolgt durch Glaubende, die völlig Ernst machen. Es wird durch ihre "lebende Predigt" (Lebensvorbild) bewirkt.

R1.8; K1.6,23 - "Die ganze Menschheit kommt bewusst oder unbewusst unter die Macht des Zeugnisses vom Glauben. Das kann von keiner menschlichen Lehre gesagt werden."(HL)

R10.14-18; 2TH3.1 - Grundlage aller Verkündigung und Durchführung des Heilsplanes Gottes ist das WORT.

JJ2.3 - es kommt immer aus dem Zentrum SEINES Heilswerkzeuges.

Mazedonien - zu Sprachunterschied und Örtlichkeit s. bei 1TH1.7 (KK).

nicht Bedarf haben - 3x in 1TH - 1.8; 4.9; 5.1.

1TH 1:9

Denn sie selbst verkünden uns betreffend, welche Art **Hineinweg** wir zu euch hatten und wie ihr euch von den **Götzen weg** zu dem Gott **gewendet habt**, zu **sklaven dem lebenden** und **wahrhaften** Gott

1TH 2:1; A 14:15; 1K 12:2; G 4:8; H 9:14

αὐτοὶ γὰρ περὶ ἡμῶν ἀπαγγέλλουσιν ὁποῖαν εἴσοδον ἔσχομεν πρὸς ὑμᾶς καὶ πῶς ἐπεστρέψατε πρὸς τὸν θεὸν ἀπὸ τῶν εἰδώλων δουλεύειν θεῷ ζῶντι καὶ ἀληθινῷ

Hineinweg - εἴσοδος (*eisodos*) 5x - 1TH2.1; H10.19 - d.h. offenen Zugang haben, bei oder zu etwas oder jemanden.

Götze - εἶδωλον (*eidolon*) - Idol (DÜ).

weg gewendet - Ganzwendung, Frontwechsel (HL).

Es geht nicht vordergründig um eine moralische Aufwertung wie etwa, nicht mehr stehlen, lügen u.ä., sondern um das Hinwenden zu dem ->

1J5.20,21; EH19.11 - **wahrhaftigen** Gott, weg von den untergeordneten oder Pseudo-Göttern.

1K10.20 - man opfert den "Geister"-Göttern. Heute sind das Horoskop oder der Talisman (das Hufeisen am Kühlergrill) die "modernen" Götzenbilder. Auch Sportler, Popstars u.a. werden als "Götter" (Idole, gr. εἶδωλον - [*eidolon*]) verehrt.

R1.20 - dabei ist der "**Wahrhaftige**" für jedermann erkennbar.

2R19.4.16 - schon im AT wurde ER, im Gegensatz zu den Göttern der Nationen, als der Lebende Gott bezeugt (יְיָ אֱלֹהִים -

ÄLoHiJM Chaj).

R4.17,25; 1TH1.10 - dass ER der "**Lebende**" ist, wurde besonders durch die Erweckung des Sohnes anschaulich demonstriert.

A14.15,16; R9.26 - in der Verkündigung des Paulus spielte der lebende Gott, im Gegensatz zu den Götzen, eine entscheidende Rolle.

sklaven - δουλεύω (*duleuo*) - nicht von feierlichem "Gottesdienst", sondern von Sklavendienst ist hier die Rede.

Das ist Leibeigenschaft. Man ist seinem Herrn mit allen Fähigkeiten, Zeit, Kraft und Besitz völlig ausgeliefert.

R6.16-20 - man sklavt entweder der Verfehlung oder der Gerechtigkeit.

1K1.30 - ER ist unsere Gerechtigkeit.

R.1.1; P1.1; T1.1 - auch Paulus bezeichnet sich und die Brüder mehrmals als Sklaven Christi Jesu oder Gottes.

P2.7 - Christus selbst nahm die Gestalt eines Sklaven an.

1TH 1:10

und **hinaufzuarhen** auf seinen **Sohn** aus den Himmeln, welchen er aus den Erstorbenen **erweckt** hat - Jesus, der uns **birgt** aus dem kommenden **Zorn**.

1TH 4:16; T 2:13; A1:11; A2:24; R 5:9; 1TH 4:14; 1TH 5:9

καὶ ἀναμένειν τὸν υἱὸν αὐτοῦ ἐκ τῶν οὐρανῶν ὃν ἤγειρεν ἐκ τῶν νεκρῶν ἰησοῦν τὸν ῥυόμενον ἡμᾶς ἐκ τῆς ὀργῆς τῆς ἐρχομένης

hinaufharren - ἀναμένω (*anamenō*) 1x - ein Warten, das nach oben hin orientiert ist.

H13.14 - dies ist, unter anderem, e_i_n Lebenszweck der Glaubenden.

A3.24; H11.16 - auch unter dem AB war das so.

Sohn erweckt - A2.24; R1.4 - diese Kraftentfaltung Gottes war die Voraussetzung für die Verwirklichung seines gesamten Heilsplanes.

A17.16ff - auch die Rede auf dem Areopag zeigt, dass dies ein zentrales Verkündigungsthema des Ap. Paulus war.

bergen - ῥύομαι (*hryomai*) - hier, part.pr., ῥυόμενος (*hryomenos*) Bergender, wie R11.26; herausziehen (PF).

Hier - aus dem Zorn geborgen werden heißt, dass etliche ihn, zumindest teilweise, noch erleben werden. (Vergl. 2TH2.7 KK)

R5.9; 1TH5.9 - weg von dem Zorn gerettet werden, und nicht hinein bestimmt zu sein, ist kein Widerspruch zum "bergen aus".

Zorn - R1.18 - der kommende Zorn ist schon enthüllt (ind.pr.pass).